

Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BzKJ)

Englisch: Federal Office for Child and Youth Media Protection (BzKJ)

PRODUKTION

Deutsche Behörde für Altersfreigaben und Jugendschutz — prüft Filme, vergibt FSK-Noten. Rechtlich bindend für Kino und Vertrieb.

Die Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz regelt am deutschen Set und im Vertrieb, wer einen Film schauen darf — und ab wann. Das Kürzel FSK steht für die fünf Altersfreigaben (0, 6, 12, 16, 18 Jahre). Diese vergibt die BzKJ durch ihre Prüfkommisionen, besetzt mit Psychologen, Pädagogen, Juristen und Branchenvertretern wie Producern und Distributoren. Das ist keine bloße Empfehlung. Für Kinostarts ist die FSK-Vergabe rechtlich bindend. Ohne FSK-Nummer läuft ein Film nicht in deutschen Lichtspieltheatern. In der Produktion bedeutet das: Die Altersfreigabe wird bereits während Drehbuch und Pre-Production einkalkuliert. Gewalt, Sexualität, Drogenkonsum, verstörende Bilder — all das wird bewertet. Die BzKJ prüft streng nach dem Jugendschutzgesetz (JMStV), nicht nach Geschmack. Eine Szene kann für 12-Jährige zu intensiv sein, obwohl sie filmisch stimmig ist. Manche Produktionen drehen deshalb zwei Fassungen: eine für FSK 12, eine für FSK 16. Das ist wirtschaftlich aufwendig, aber oft rentabel, wenn damit eine breitere Kinoauswertung möglich wird — Schnitte bei Verwundungsdetails, leicht veränderte Sound-Ebenen, fehlende Schreie. Die Geschichte bleibt intact, die Prüfung wird bestanden. Praktisch heißt das: Parallel zu Postproduction (Schnitt, Sound, Color) sind die FSK-Kriterien mitzudenken. Manche DoPs und Cutter arbeiten mit erfahrenen Line-Producern zusammen, die wissen, wo die rote Linie liegt. Die BzKJ veröffentlicht regelmäßig Begründungen ihrer Entscheidungen — eine kostenlose Orientierungshilfe. Diese Begründungen sollten vor dem finalen Lock gesichtet werden. Ein Rohdruck sollte nie überraschend zur Prüfung gehen. Für den Vertrieb ist die FSK-Nummer der Zugangscode: Kinos buchen nach Altersfreigabe, Fernsehsender ebenfalls. Ohne sie keine legale Ausstrahlung im Free-TV. Das macht die BzKJ de facto zur Schleuse zwischen dem fertigen Film und dem Publikum — nicht kontrollierend im Zensur-Sinne, aber regulierend. Die Regeln sind bekannt, transparent nachvollziehbar, und die Entscheidungen sind anfechtbar (Beschwerde möglich). Prüfungszeit (2–4 Wochen) und gegebenenfalls Schnittanpassungen gehören in die Post-Timeline.

FilmFarm - filmfarm.de/c/federal-office-for-child-and-youth-media-protection-bzkj